

V0200/22

**Vorhabenbezogener Bebauungs- und Grünordnungsplan Nr. 109 N „Hauptbahnhof“;**  
**erneute Entwurfsgenehmigung**  
**(Referentin: Frau Preßlein-Lehle)**

**Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit vom 24.03.2022**

Frau Wittmann-Brand berichtet, dass nun die erneute Entwurfsgenehmigung vorgelegt worden sei, da im förmlichen Beteiligungsverfahren eine Anregung vom Handelsverband Bayern e.V. bezüglich der Verkaufsflächen gekommen sei und diese nun von 750 Quadratmeter auf 500 Quadratmeter pro Einheit und die Verkaufsflächen des Einzelhandels im Erdgeschoss auf 50 Prozent der Geschossfläche reduziert worden sei. Diese Änderungen seien bereits auch mit den Investoren entsprechend abgestimmt worden und da es nun eine erneute Entwurfsgenehmigung gebe, habe man auch das Thema Fahrradstellplätze noch einmal konkretisiert. Des Weiteren erklärt Frau Wittmann-Brand anhand der beigefügten Präsentation und informiert über die Fahrradstellplätze und die verschiedenen Varianten, bezügl. einer Unterführung um die Situation fahrradfreundlicher zu gestalten. Nach dem mit dem Bezirksausschuss gesprochen worden sei habe man eine schriftliche Stellungnahme bezüglich der Fahrradschieberinne von der Bahn angefordert, doch das Bahnhofsmanagement Rosenheim habe leider nur zurückgeschrieben, dass sie keine Notwendigkeit sehen tätig zu werden. Frau Wittmann-Brand ist der Meinung, dass es notwendig sei, das Thema noch einmal auf höherer Ebene gemeinsam mit den Investoren klarzustellen, dass es auch Bürgerwille sei eine bessere Lösung zu finden.

Oberbürgermeister Dr. Scharpf verdeutlicht, dass die Situation unbefriedigend sei und man sich mit der Stellungnahme nicht zufriedengeben werde. Des Weiteren informiert er, dass er bereits im April einen Termin mit dem Bahnvertreter aus Berlin und den Investoren vereinbart habe, um das Thema noch einmal zu vertiefen.

Stadtrat Achhammer teilt die Meinung und findet die Idee mit den Einzelhandelsflächen gut. Bezüglich der Situation am Bahnhof sei es wichtig, alle Möglichkeiten auszuschöpfen und zu prüfen, denn das sei auch der Wunsch Bevölkerung.

Stadtrat Witty hackt bezüglich dem Bahnhofsvorplatz und der dortigen Verkehrssituation nach und möchte wissen, ob dazu bereits Verkehrsgutachten mit verschiedenen Varianten gebe und wie der Ablauf sein werde.

Frau Wittmann-Brand berichtet, dass mit der Hochschule München eine Konzeptstudie gemacht worden sei und dabei ein schönes Ergebnis rausgekommen sei das dahingehe, dass man den Vorplatz vergrößere. Dazu sei jedoch ein Termin mit dem Eigentümer des Postareals nötig um herauszufinden, ob es möglich sei mehr Raum für dieses Bahnhofsvorfeld zu schaffen. Bezüglich der Zeitschiene erklärt Frau Wittmann-Brand, dass diese von den Mietverträgen mit dem Postareal abhängig sei und es dazu im April einen Termin gebe, um dann zeitlich planen zu können.

Oberbürgermeister Dr. Scharpf ist der Meinung, dass der Studentenwettbewerb einen Mehrwert sei, denn er habe gezeigt was an der Stelle alles möglich sei. Ziel sei es jedoch

einen Bahnhofsvorplatz zu schaffen der dem entsprechend viel Raume brauche und man könne sich auch vorstellen dann höher zu bauen als die Post im Moment sei.

Stadtrat Witty möchte in Erfahrung bringen, wie die Situation während des Umbaus aussehen werde.

Frau Wittmann-Brand zeigt auf, dass es im Moment noch kein genaues Konzept gebe. Mit der Baustelleneinrichtung werde man sich erst beschäftigen, wenn die Entwurfsgenehmigung in trocknen Tüchern sei, so Frau Wittmann-Brand.

Stadträtin Leininger zeigt auf, dass die Stadtratsfraktion die Grünen die Änderungen für gut befinden. Sie ist der Meinung, dass es eine sehr gute Lösung sei die Fahrräder auf dem Dach zu platzieren. Jedoch sei es dann sinnvolleinen, dass es einen separaten Aufzug für Radfahrer geben werde.

Stadtrat Wöhrl erkundigt sich bezüglich der Verkehrssituation auf der Münchnerstraße.

Frau Wittmann-Brand teilt mit, dass es bisher ein Gutachten gemacht worden sei, doch noch nicht in die konkrete Planung gegangen wurde.

Stadtrat Achhammer ist der Ansicht, dass es sinnvoll sei zwischen dem Studentenwettbewerb und dem Verkehrsgutachten eine Verbindung zu schaffen. Er wirft die Frage auf, ob das Gründach dann wegfallt, wenn es diese 100 Fahrradstellplätze gebe. Des Weiteren möchte Stadtrat Achhammer wissen, ob der Aufzug der Mitarbeiter auch öffentlich genutzt werden könne.

Frau Wittmann-Brand teilt mit, dass an der genannten Stelle das Gründach dann fehlen werde. Bezüglich des Aufzugs erklärt sie anhand der Präsentation, dass es sehr schwierig sei über den Kabelschacht einen Anschluss zum Tunnel zu schaffen. Doch es werde nochmal genau geprüft.

Stadtrat Mißlbeck denkt, dass dieses Gebäude gut sei und auch einen imposanten Eindruck bei Besucher hinterlasse, die mit der Bahn anreisen. Des Weiteren möchte er wissen, da er von Bewohner angesprochen worden sei, ob der Bau ein Risiko bezüglich der früheren Bomben darstellen werde.

Frau Wittmann-Brand vermutet, dass das Risiko verhältnismäßig gering sei, denn es werde auf das komplett gleiche Baufeld wie der jetzige Bahnhof gebaut und es werde nicht weiter in die Tiefe gegangen.

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag befürwortet.